

Hermann Hofmann

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Sinfonia : offizielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverband = organe officiel de la Société fédérale des orchestres**

Band (Jahr): **29 (1968)**

Heft 11-12

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Nous renvoyons, au surplus, aux nécrologies paraissant dans le présent numéro et exprimons nos sincères condoléances aux familles affligées.

Pour le comité central: *Hermann Unternährer*, vice-président

† *Hermann Hofmann*

In Bassersdorf bei Zürich verstarb am 21. September 1968 Kapellmeister Hermann Hofmann im Alter von 74 Jahren. Der EOV hat Ursache, dieses Mannes zu gedenken, der von 1935 bis 1948 Mitglied seiner Musikkommission war. Hermann Hofmann wirkte unter dem Präsidium von Kapellmeister Géza Fessler-Henggeler von 1935 bis 1937 mit Musikdirektor Max Kaempfert, von 1937 bis 1945 mit Alfred Pignet du Fay und von 1946 bis 1948 mit Dr. Ed. M. Fallet zusammen in besagter Kommission, wo er das Andenken eines mit dem Liebhabermusizieren wohlvertrauten Kapellmeisters hinterließ.

Hermann Hofmann wurde am 22. Januar 1894 in Küsnacht bei Zürich geboren, wo er auch die Schulen besuchte und am Kantonalen Lehrerseminar die Primarlehrerprüfung ablegte. Anschließend studierte er am Konservatorium Zürich (Kempter, Hegar, Attenhofer, de Boer, Niggli, Staub) und in Mailand (Opernstudien). Von 1915 bis 1922 war er Korrepetitor und Kapellmeister am Stadttheater Zürich und leitete von 1914 bis 1926 den Orchesterverein Zürich. Von 1919 bis 1931 war er Dirigent des Männerchors Außersihl und leitete von 1920 bis 1961 den Männerchor Zürich (als Nachfolger von Volkmar Andrae). Von 1922 bis 1936 war Hofmann musikalischer Berater des Kantonalverbandes zürcherischer Bezirks- und Gaugesangvereine. Von 1922 bis 1929 leitete er auch die Orchesterschule des Konservatoriums Zürich. Seit 1924 wirkte er in der Programmleitung von Radio Zürich und war maßgeblich an Aufbau und Leitung des ersten schweizerischen Radioorchesters beteiligt. Von 1926 bis 1957 dirigierte er den Stadsängerverein Winterthur. Im Jahre 1944 gründete er den Zürcher Radiochor, den er bis 1961 leitete. Hermann Hofmann wurde 1958 mit der Hans-Georg-Nägeli-Medaille der Stadt Zürich ausgezeichnet. Er verbrachte seinen Lebensabend in Bassersdorf bei Zürich.

Mit seinem Kollegen von Radio Bern, Kapellmeister Christoph Lertz, der die Berner Radio-Oper, aber von 1925 bis 1961 auch das Berner Musikkollegium leitete, wetteiferte er in schönen Aufführungen. Aus den freundschaftlichen Beziehungen der beiden mag auch manche für die Musikkommission des EOV interessante Anregung gekommen sein. An der Delegiertenversammlung vom 2. Mai 1948 in Wil SG gab der Zentralpräsident bekannt, Prof. Dr. A.-E. Cherbuliez sei als Nachfolger von Hermann Hofmann gewählt worden, der nach dreizehnjähriger Mitwirkung zurückgetreten war.

Der Eidgenössische Orchesterverband wird Kapellmeister Hermann Hofmann ein ehrendes Andenken bewahren. f.